Soiled Document
Bleed Through
Plastic Covered Document

Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

Eckenförderstrasse 4, Adresse: Israelitisches Krankenhaus, ☎ Hansa 6680 u. 4621, *BCo.* Vereinsbank. Das Krankenhaus wurde 1841 der seel. Frau Betty Heine zum Andenken von ihrem Gatten Salomon Heine erbaut, ist 1901 durch Bau von zwei Pavillons zum Andenken an Sam. und Julie Lewisohn vergrössert worden und nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts auf, mit Ausnahme von Geisteskranken. Aufnahmebedingungen: 1. ärztliches Attest, 2. Legitimationspapiere: Gemeindeschein ev. Heimatsschein, Bürgerbrief, Meldungsschein oder Dienstkarte. Das Kostgeld für Patienten I. und II. Klasse wird vom Verband Hamburger Privatkrankenanstalten, für Patienten III. Klasse von der Gesundheitsbehörde bestimmt und muss durch Depot oder Bürgschaft sichergestellt werden. Besuchszeit bei Kranken, deren Zustand es erlaubt: 3. Klasse Sonnt., Mittw. u. Sonnab. von 2—4, in 2. Klasse täglich von 2—6. Verw.: Dr. Fritz M. Warburg, Vorsitzender; Wilhelm Seckel, Kassierer; Ernst Oettinger, Hausinspektor; J. Sonneborn, Provisor; Dr. Ed. Beith, Schriftführer; Oberarzt für die chirurgische Station: Prof. Dr. A. Alsberg; Oberarzt für die medizinische Station: Prof. Dr. S. Kornich. Im Krankenhause wohnen: Schwester Oberin Klara Gordon und Assistenzärzte. In der Poliklinik werden Unbemittelte täglich mit Ausschluss des Sonnabends und der jüdischen Feiertage gratis behandelt, und zwar 1. täglich 8—9 Prof. Dr. Alsberg, chirurgische Poliklinik, 2. 11—12 Prof. Dr. Kornich, medizinische Poliklinik, 3. Mont., Mittw., u. Freit. 12—1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2—3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 1½—2½ Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 3—4 Mont. u. Mittw. Dr. Embden, Nervenleiden, 7. 6—7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Alsberg, Frauenkrankheiten. Die Aufnahmen erfolgen ausser in dringenden Fällen nur von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Dem Krankenhause angegliedert ist eine Entbindungsabteilung mit 10 Betten, 7 Zimmer I. und II. Kl., 3 Zimmer III. Kl., ebenfalls eine staatlich anerkannte Krankenpflegeschule.

Katholisches Marienkrankenhaus

☎ Alster 3906 u. 3930, Alfredstr. 9. Verdankt seine Entstehung dem deutsch-dänischen Kriege (1864). Die Anstalt begann am 18. März 1864 ihre segensreiche Tätigkeit. Oberärzte: Prof. Dr. G. Urban, Feldbrunnenstr. 28, für die chirurgische Abteilung, Prof. Dr. Allard, Holzdamm 6, für die medizinische Abteilung, Dr. M. Goerlitz für die Augenabteilung und Dr. Kaiser für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden. 2 Sekundärärzte, 9 Assistenzärzte. Das Marienkrankenhaus nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts und jeder Art auf, mit Ausschluss der Geisteskranken. Die Anmeldung der Kranken geschieht im Krankenhause selbst, unter Einreichung eines ärztlichen Attestes oder bei den Oberärzten. Besuchszeit für I. u. II. Klasse tägl. v. 2—4 Uhr, für III. Klasse Mittw. u. Sonntags v. 2—4 Uhr. Vorstand: Pastor prim., Prälat Bernard Dinkgrefe, Max Tiefenbacher und Edgar Nölting.

Das Kinderhospital nebst Säuglingsheim

Baustr. 2, siehe Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Abteilung Kinderheilanstalt Borgfelde.

Krankenhaus des Vaterländischen Frauen-Hülfs-Vereins („Vereins-Hospital")

beim Schlump 84/85. Das Hospital verfügt über 100 Betten. Die Aufnahme kann, abgesehen von dringenden Fällen, zwischen 8 und 4 Uhr erfolgen; nähere Auskunft erteilt Frau Oberin Hansen. Behandelnde Oberärzte sind: chirurg. Abtlg. Dr. Schmitz-Peiffer; gynäk. Abtlg. u. Entbindungsstation Dr. Eversmann; innere Abtlg. Dr. Römer. Das Vereinshospital ist staatlich anerkannte Krankenpflegeschule für die Schwestern vom Roten Kreuz, in deren Händen die Pflege der Kranken liegt. Es werden auch Schwestern für Privatpflege abgegeben. Röntgen-Abteilung auch für ambulante Fälle. Das Krankenhaus hat 4 Klassen: Klasse I, IIa, IIb und III. Die Anstalt verfügt über 12 für völlig mittellose Kranke gestiftete Freibetten. Die Mittel zur Unterhaltung des Hospitals liefern — abgesehen von den Pflegegeldern der Kranken — milde Beiträge und Legate. Der Vorstand richtet die wiederholte Bitte an seine Mitbürger, ihn durch derartige Schenkungen auch fernerhin unterstützen zu wollen. Das Bankkonto ist Vereinsbank, Vereinshospital, und Norddeutsche Bank, Vereinshospital vom roten Kreuz. *PSch:* 11924 unter Vaterländischer Frauen-Hülfs-Verein, ☎ Vulkan 944. Die Verwaltung des Krankenhauses „Vereinshospital" besorgt ein geschäftsführender Ausschuss. Vors.: Frau Geheimrat Dr. Aufschläger, alte Rabenstr. 1, Schatzmeister: E. Hertz, Louisenweg 93; Schriftf.: Oberregierungsrat Hintzpeter, Jacobikirchhof 26, und die Oberin des Vereinshospitals.

Poliklinik des Vaterländischen Frauen-Hülfs-Vereins von 1872,

Brauerknechtgraben 34, für unbemittelte ambulante Kranke ärztlicher Rat. Sprechstunden fallen einstweilen aus wegen Mangel an Patienten, entstanden durch die Ausdehnung der Krankenkassen auf die Familien. Jedoch hat die Poliklinik sich eine neue Aufgabe gestellt: unentgeltlichen Rat in den Privatsprechstunden der Vorstandsärzte, eventuell Hilfe zu Operationskosten den Kranken aus den Kreisen der Rentner des früheren Mittelstandes zu gewähren. Die Poliklinik ist auf freiwillige Gaben ausschliesslich angewiesen, und werden deshalb einmalige und jährliche Gaben erbeten, auch hofft die Anstalt auf Legate. Ehrenvors. ist Frau Bürgermeister Dr. Burchard; Vors. Frl. E. Ehlers; Schatzmeister Paul Woermann, kr. Reichenstrasse 27. Vorstand: Frl. A. Arndt, Frl. M. Arning, Frl. E. Bertheau, Frl. A. Hahn, Frl. A. Heinichen, Frl. H. Meinardus, Frl. A. Molier, Frl. A. Strokarck, Frau G. Ed. Weber, Dres. Elchlepp, Hanssen, Hasche, Möller, Schottelius, Professor Thost und der Schriftf. Dr. jur. C. A. Schröder.

Klinik der St. Gertrud Gemeindepflege

Bachstr. 71. ☎ Nordsee 672. Anmeldung bei der Oberschwester daselbst.

Kinder-Krankenhaus Rothenburgsort, e. V.,

begründet 1897 zum Andenken an Dr. med. F. M. Mutzenbecher von Familie Heinr. Kruse. Aufnahme finden kranke Säuglinge und Kinder bis zum 14. Lebensjahre. Akute Infektionskrankheiten sind von der Aufnahme ausgeschlossen. In eigenen zweckentsprechend eingerichteten Räumen wird säuglings- und Kleinkinderfürsorge für den Stadtteil Rothenburgsort betrieben. In der Poliklinik finden kranke Kinder unbemittelter Eltern unentgeltlich ärztliche Hilfe. In der Milchküche des Krankenhauses wird auch für die Fürsorgezöglinge die vom Arzt vorgeschriebene Nahrung bereitet. Eine staatlich anerkannte Schule für Säuglingspflegerinnen ist mit dem Hause verbunden. Leitender Arzt: Dr. C. Stamm. Das Krankenhaus ist erreichbar durch Vororts- u. Hochbahn (Station Rothenburgsort) und die Straßenbahnlinien Nr. 12, 21, 35, 36. Vors. der Verwaltung: Senator J. von Berenberg-Gossler, Vorstand: Dr. C. Stamm, Johnsallee 63, Schatzmeister: J. W. Müller, Hofweg 96, *III.* Der Verein erbittet Beiträge und Legate an *BCo.* Nordd. Bank, Abt. Uhlenhorst.

Die Schulzahnklinik

wird vom Gesundheitsamt verwaltet und befindet sich Dammthorwall 10, *II.* Gleichzeitig ist die Dezentralisation der Schulzahnpflege in der Weise durchgeführt, daß ab 1. April 1920 in den Allgem. Krankenhäusern Eppendorf, St. Georg und Barmbeck sowie in der Kinderpoliklinik Rothenburgsort Marckmannstr., Ecke Billh. Canalstr., je eine Nebenstelle der Schulzahnklinik eröffnet ist. Geschäftszeit werktags (auch während der Ferien) 9—3 Uhr für die Behandlung; für Neuanmeldungen in der Hauptstelle Dammthorwall u. in Rothenburgsort 9—3, in den allgem. Krankenhäusern 11—1 Uhr. Das Stadtgebiet ist nach Lage der Schulzahnkliniken in fünf Bezirke eingeteilt; die Überweisung an die Kliniken geschieht durch die Schulen.

Zahnärztliches Institut der Hamburgischen Universität,

Alsterglacis 1, ☎ A 17561. Behandlung kostenlos, Materialkosten werden berechnet. Sprechstunden: werkt. 9—4, Sonnab. 9—1. Direktor: Prof. Dr. Guido Fischer; Dozenten: Abteilungsltr. Dr. Grawinkel, Dr. Fabian, Dr. Rohrer, Dr. Kaduef, Assistenten: Dr. Koeddiz, Frl. Dr. Meyer, Privatdozent Dr. Türkheim; Demonstratoren: Zahnärzte Birgfeld, Dr. Lehne, Dr. Phillipp.

Privat-Heilanstalt Eichenhain

Eichenstr. 31 und am Weiher 5/7. Heilanstalt für Nerven- und Gemütskranke der gebildeten Stände. Die Anstalt zählt 50 Betten. Besitzer und dirigierender Arzt Dr. med. Arnold Lienau und ein zweiter Arzt. ☎ Nordsee 4392.

Jugendwohl.

Wohltätiger Schulverein.

Der Wohltätige Schulverein bezweckt, die Hindernisse, welche einem regelrechten und erfolgreichen Besuch der Hamburger Schulen entgegenstehen, zu beseitigen, und zwar hauptsächlich in folgender Weise: er versorgt hilfebedürftigen Schülern und Schülerinnen Fußzeug und Kleidung; er bietet Kindern, deren häusliche Verhältnisse es erfordern, Frühstück, Frühstücksgetränke oder Mittagessen; er sorgt für erholungsbedürftige und kranke Kinder durch Landaufenthalt oder Badekuren. Die Mitgliedschaft des Vereins wird durch Aufnahme arbeiten des Hauptvorstandes erworben. Die Anmeldung kann beim Hauptvorstand geschehen. Die Mitgliedschaft verpflichtet zur Zahlung eines Mindestbeitrages von 10 Mark jährlich. Der Verein hat eine Ferienkommission, eine Speisungskommission und eine Bekleidungskommission gebildet. Hauptvorstand: Vors.: Senator L. Wiesinger, Hachmannplatz 2, Fmn. 115; 1. Schriftf.: Präsident; R. Ross, Löwenstr. 32; Schatzmeister: G. Voß. Vors. Geschäftsstelle: Ansingeldstr. 3. Sprechzeit: an allen Schultagen von 9—10 Uhr morgens. Fernruf: No 2449. Bankkonto des Wohltätigen Schulvereins: Norddeutsche Bank Abt. St. Georg. Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins: Vereinsbank, Abt. Barkhof; Speisungskommission des Wohltätigen Schulvereins: Commerz- und Privat-Bank.

Wohltätiger Schulverein für Hamm, e. V.

Zweck wie oben. Eigenes Ferienheim in Haffkrug an der Ostsee. Mitglieder 300. Jährlicher Mindest-Beitrag 1000 ℳ. Vors.: Ernst Siemers, Storckhardtstr. 19; Bankkonto des Vereins: Commerz- und Privat-Bank, Dep.-Kasse Hamm.

Schulverein für die Walddörfer, e. V.

Zweck: Die Erziehung der Knaben und Mädchen in den Walddörfern und deren nächsten Umgebung zu fördern. Vors.: Oberbaurat Carl Brunke, Volksdorf. (1923)

Hilfsschulen für schwachbefähigte Kinder

siehe am Schluß unter „Volksschulen" in diesem Abschnitt.

Verband der Hamburger Knabenhorte, e. V.

Der Verein bezweckt, das Interesse für die Bestrebungen der Hamburger Knabenhorte zu beleben, die dem Verbande angehörenden Horte zu fördern, bei der Beschaffung der Mittel zu ihrer Erhaltung mitzuwirken und zur Gründung neuer Horte anzuregen. Vors.: J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 23; 2. s. lv. Vors.: Pastor Rebattu; Schriftf.: Oberinspektor R. Klinge, ABC-Str. 46/47; Kassenführer: Syndikus Hintzpeter, Overbeckstr. 12; Beisitzer: Pastor Redlich, Schulleiter Winter, Schulleiter Dannehl.

Dem Verbande gehören folgende Knabenhorte an:

1.	Knabenhort: Hammerbrook	Vorsitzender:	Pastor Hintze, Norderquaistr. 27
2.	„ Altstadt,	„	Pastor Redlich, Jacobikirchhof 25
3.	„ Neustadt,	„	Pastor Schwieger, Mühlenstrasse 46
4.	„ Eimsbüttel	„	a. Rektor Winter b. Rektor Hahn
5.	„ Eilbeck,	„	Rektor Goetz, Ritterstr. 46
6.	„ 1. Verein f. Inn. Miss.,	„	Pastor Schreiner, Richardstr. 34
7.	„ Winterhude	„	„ W. Brünning, Maria Louisen-Str. 106
8.	„ Hamm u. Horn	„	H. Köster, Blankenese, Krummdahl 18
9.	Kinderheim f. Uhlenhorst	„	Pastor Remé, Immenhof 8
10.	Israelitische Knaben- und Mädchenhorte,	Vorsitzender:	Gottl. Jacobsen, gr. Reichenstr. 44
11.	Knabenhort Rothenburgsort,	Vorsitzender:	Pastor Andresen, Vierlandenstr. 1
12.	„ Eppendorf	„	C. Jungheinrich, Blumenstr. 43
13.	„ West-Eimsbüttel	„	Pastor Dr. Lorentzen, b. d. Apostelkirche 6

Die Knabenhorte haben sich zur Aufgabe gestellt, schulpflichtige Knaben nach der Schulzeit aufzunehmen, damit sie vor den Gefahren des Straßenlebens an Körper und Geist bewahrt werden. In erster Linie fertigen die Knaben im Hort ihre Schularbeiten an; während der übrigen Zeit werden sie zurzeitlich, z. B. mit Papp- und Schnitzarbeiten, Gartenarbeiten usw. beschäftigt, oder die Zeit wird mit Singen und Spielen verbracht.

Knabenhort in Eilbeck,

Jungmannstr. 20. Leiterin Frl. Ch. Bordorff. Jeder der 50 Knaben fertigt von 12—6 Uhr seine Schularbeiten an, übt sich in Handfertigkeit, pflegt sein Gartenbeet, nimmt teil an frohen Spielen. Der Vorstand besteht aus 16 Mitgliedern. Die Unterhaltung des Hortes geschieht durch jährliche Beiträge der Mitglieder und durch Zuwendungen aus der Th. Tilemann-Stiftung. 1. Vorsitzender: A. Goetz, Mondsburgerdamm 61; Kassierer: K. Weidner Eilbeckerweg 157.

Knabenhort in Eimsbüttel, e. V.,

Hoheweide 14. Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern und dem Verwaltungsausschuss von 12 Mitgliedern. Vors.: F. Winter, Osterstr. 16; Schriftf.: O. Hahn, Ottersbeckallee 3, *E*.; Kassenverw.: Ed. Stange, Eidelstedterweg 33, *I.*

Knabenhort für Westeimsbüttel, e. V.,

Vors.: O. Hahn, Ottersbeckallee 3, *E.*

Eppendorfer Knabenhort, e. V.,

Martinistr. 32. Vors.: H. Jungheinrich, Blumenstr. 43; Schriftf.: Schulleiter Madsen, Eppendorferlandstr. 89.

Kinderschutz und Jugendwohlfahrt, e. V.

Der Verein ist aus einer Verbindung des „Vereins zum Schutze der Kinder vor Ausnutzung und Misshandlung e. V." und der „Hamburgischen Zentrale für private Jugendfürsorge e. V." hervorgegangen. Der Verein bezweckt die Ergänzung der öffentlichen Fürsorgetätigkeit für die Jugend. Demgemäss will der Verein namentlich sittlich verwahrlosten oder sonst gefährdeten Kindern Hilfe gewähren und für alle privaten Bestrebungen auf dem Gebiete des Kinderschutzes und der Jugendwohlfahrt in seinem Arbeitsgebiet einen Mittelpunkt bilden, sie ergänzen und verbinden. Vorsitzender des Vereins ist Pastor Bahnson, ABC-Str. 37. Die Geschäftsstelle hat werktäglich Sprechstunden von 10—2 Uhr. Das Lesezimmer des Vereins steht werktäglich von 10—4 Uhr Interessenten unentgeltlich zur Benutzung offen. Fernsprecher Hansa 2094. *BCto:* Nordd. B. u. *Postscheck* 8505. Das Kinder- und Jugendheim befindet sich Hornerlandstr. 240.

Zentral-Auskunftstelle für Lehrlings- und Jugendschutz,

Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 57, *III;* Gewerkschaftliches Jugendsekretariat Mont., Mittw. u. Freit. abends 5—6 Uhr wird in allen Lehrlings- und Jugendfragen Auskunft und Rat an jedermann unentgeltlich erteilt.